

Freie Demokraten/Bürgerliste Zukunft im Kreistag Wesel
Reeser Landstr. 31, 46483 Wesel

FDP/BZD Fraktion
im Kreistag Wesel

An den Landrat des Kreises Wesel
Herrn Ingo Brohl

An die Vorsitzenden der Fraktionen und Gruppen z.K.

Vorsitzender
Constantin Borges

Stellvertreter
Daniela van Meegeren
Dirk Hetkamp

Geschäftsstelle
Kreishaus Wesel
Reeser Landstr. 31
46483 Wesel

Telefon: 0281 207 2014

fdp-bzd-fraktion@kreis-wesel.de

Wesel, 14.03.2026

Betreff: Antrag 005/2026 der FDP/BZD-Fraktion zum Haushaltsplan 2026 – Kündigung der Mitgliedschaft in der Metropolregion Rheinland e.V.

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Kreistag beschließt im Rahmen der Haushaltsberatungen 2026:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die freiwillige Mitgliedschaft des Kreises Wesel im Verein „Metropolregion Rheinland e.V.“ unter Einhaltung der satzungsgemäßen Fristen zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu kündigen.
2. Die hierdurch dauerhaft freiwerdenden Haushaltsmittel (jährlicher Mitgliedsbeitrag in Höhe von rund 22.000 Euro zzgl. etwaiger Gremien- und Sachkosten) werden im Rahmen der Haushaltskonsolidierung zur Stabilisierung der Kreisumlage eingesetzt.

Begründung: Der Kreishaushalt 2026 steht unter erheblichem finanziellem Druck. Vor diesem Hintergrund ist eine konsequente Priorisierung freiwilliger Leistungen zwingend geboten.

Die Mitgliedschaft des Kreises Wesel in der Metropolregion Rheinland e.V. stellt eine solche freiwillige Leistung dar. Die Interessenvertretung des Kreises in regionalen und überregionalen Fragen erfolgt bereits vollumfänglich über bestehende und teils gesetzlich verankerte Strukturen, insbesondere über den Regionalverband Ruhr (RVR), den Landkreistag NRW sowie weitere interkommunale Zusammenschlüsse.

Die Aufrechterhaltung der zusätzlichen Mitgliedschaft in der Metropolregion Rheinland steht daher in keinem angemessenen Verhältnis mehr zu den entstehenden Kosten. Angesichts der aktuellen Haushaltslage ist es sachgerecht und notwendig, freiwillige Repräsentations- und Netzwerkstrukturen konsequent zu beenden, wenn kein klarer, quantifizierbarer Mehrwert für das Kreisgebiet und seine kreisangehörigen Kommunen erkennbar ist.

Die Kündigung dieser Mitgliedschaft beendet eine ineffiziente Doppelstruktur und stellt einen direkten, unbürokratischen Konsolidierungsbeitrag der politischen Ebene dar, ohne gesetzliche Pflichtaufgaben oder konkrete Serviceleistungen für die Bürgerinnen und Bürger einzuschränken.

Mit freundlichen Grüßen

Constantin Borges

Fraktionsvorsitzender